

MEISTERWERKE IM FOKUS: TINA BLAU

Oberes Belvedere
16. Dezember 2016 bis 9. April 2017



Tina Blau
Frühling im Prater, 1882
Öl auf Leinwand, 214 x 291 cm
© Belvedere, Wien

MEISTERWERKE IM FOKUS: TINA BLAU

Oberes Belvedere
16. Dezember 2016 bis 9. April 2017

Einhundert Jahre nach ihrem Tod ehrt das Belvedere die Wiener Malerin Tina Blau mit einer Ausstellung im Rahmen der Reihe *Meisterwerke im Fokus*. Vom 16. Dezember 2016 bis 9. April 2017 präsentiert die von Markus Fellingner kuratierte Schau 49 Gemälde aus allen Schaffensphasen von Tina Blau. Neben Hauptwerken wie *Frühling im Prater* (1882, Belvedere) werden bisher kaum bekannte Arbeiten gezeigt, die im Zuge der Recherchen zum neuen Werkverzeichnis der Künstlerin wiedergefunden werden konnten. Als erstes Museum in Österreich präsentiert das Belvedere eine frei zugängliche Online-Version des im Research Center des Hauses erstellten Werkverzeichnisses zu Tina Blau.

„Wir würdigen die Ausnahmekünstlerin Tina Blau mit der Ausstellung im Belvedere nicht nur als bedeutende Malerin, sondern auch als modern denkende, unabhängige, emanzipierte Persönlichkeit. Sie hatte in ihrer Rolle eine große Vorbildwirkung für die nachfolgenden Generationen junger Künstlerinnen“, so Agnes Husslein-Arco, Direktorin des Belvedere.

„Als wahrscheinlich erste österreichische Künstlerin reiste und wanderte Tina Blau durch Österreich und halb Europa auf der Suche nach neuen Motiven. Im Zuge dessen studierte sie verschiedenste internationale Kunstströmungen und erlangte ein breites Repertoire an künstlerischen Fähigkeiten. Ihre analytische Herangehensweise und der bewusste Drang nach eigenständiger kreativer Entwicklung werden vor allem in ihren zahlreichen kleineren Bildern und Ölstudien offenbar“, so Markus Fellingner, Kurator der Ausstellung.

Leben und Wirken von Tina Blau

1845 als Tochter eines jüdischen Arztes in Wien geboren, zählt Tina Blau zu den erfolgreichsten Landschaftsmalerinnen ihrer Zeit. Schon als 14-Jährige erhielt sie privaten Malunterricht von einem Schüler Waldmüllers. Mit 16 Jahren unternahm sie bereits Studienreisen nach Böhmen und Siebenbürgen, wo ihre ersten großen Landschaftsbilder entstanden. Der spätere Direktor des Kunsthistorischen Hofmuseums August Schaeffer erkannte als erster das Talent der jungen Künstlerin und wurde zu einem wichtigen Förderer. Er riet ihr auch dazu, die Natur vor Ort zu studieren.

Die junge Künstlerin finanzierte sich ihren Studienaufenthalt in der damaligen Kunstmetropole München durch den Verkauf eines ihrer Bilder im Wiener Künstlerhaus. Noch während ihrer Studienzeit war sie ab 1872 maßgeblich an der Entwicklung des sogenannten „Österreichischen Stimmungsimpressionismus“ beteiligt. Mit Emil Jakob Schindler verband sie bis 1879 eine Ateliergemeinschaft. Gemeinsam mit ihm und seinem Kreis malte sie einfache Motive unter freiem Himmel in den Donauauen und im Prater, die in Komposition und Aufbau eine moderne Auffassung der Landschaftsmalerei widerspiegeln.

Reisen verändert die Sichtweise

Durch ausgedehnte Aufenthalte in Ungarn, Holland, Italien, Deutschland, Frankreich und der Schweiz holte sich Tina Blau die aktuellsten Anregungen der europäischen Malerei. Außerdem konnte sie ihre Technik an den unzähligen Motiven schulen, die sich ihr durchs Reisen erschlossen. In ihrem Hauptwerk *Frühling im Prater* (1882, Belvedere) hatte sie ihren eigenen Stil bereits vollständig entwickelt. Dieser war von der Wiederentdeckung des Biedermeierrealismus geprägt und bezog stilistische Tendenzen des Impressionismus mit ein. Für das Gemälde erhielt Tina Blau im Pariser Salon 1883 eine „Mention honorable“. Dabei handelte es sich um die einzige an ausländische Künstler vergebene Auszeichnung. Das damals in Wien beispiellose Gemälde machte Tina Blau zu einer Künstlerin von europäischem Rang. In der Folge war sie auf fast allen bedeutenden internationalen Ausstellungen vertreten.

Starke Frau – prägende Künstlerpersönlichkeit

Tina Blau setzte sich mit großem Engagement für nachfolgende Generationen junger Künstlerinnen ein: Zunächst als Lehrerin an der 1884 gegründeten Damenakademie des Münchner Künstlerinnenvereins und später als Mitbegründerin und Lehrerin an der *Kunstschule für Frauen und Mädchen* in Wien. Zu erwähnen sind auch ihre engen Freundschaften mit führenden Frauenrechtlerinnen wie Rosa Mayreder, Auguste Fickert und Marianne Hainisch.

Tina Blau sah sich selbst am Höhepunkt ihres Schaffens damit konfrontiert, dass ihre künstlerische Leistung immer in Bezug auf ihr Geschlecht beurteilt wurde. Anlässlich der Eröffnung der Modernen Galerie im Jahr 1903, dem heutigen Belvedere, wurde ihr ausgestellt Gemälde *Krieau im Prater* (1902, Belvedere) vom Kunstkritiker Adolf Kronfeld ebenfalls dahingehend beschrieben. Besonders Tina Blaus Bereitschaft, aus der Schule in die Natur hinauszugehen, um zu malen, wie es damals lediglich die männlichen Kollegen taten, wird von dem Kritiker positiv hervorgehoben. Dieser von „positivem Sexismus“ eingeschränkte Blick verwehrte jedoch die genuine Betrachtung ihrer künstlerischen Produktion. Mit der Ausstellung im Belvedere zu ihrem 100. Todestag soll dies jedoch wieder möglich werden.

Die begleitende Publikation zur Ausstellung enthält Essays u.a. von Kunsthistoriker Claus Jesina, der sich mit der veränderten Sichtweise der Künstlerin durch ihre umfangreichen Reisen und dem Studium der Lichtverhältnisse spezifischer Landschaften befasst. Julie M. Johnson beschreibt, was die Künstlerin Tina Blau in einer männlich dominierten Kunstwelt zur Ausnahmeerscheinung ihrer Zeit machte und Kurator Markus Fellingner beschäftigt sich in seinem Beitrag mit der Stilfindung der Künstlerin und der Bedeutung ihrer „Wiederentdeckung“ des Biedermeierrealismus.

Die Online-Version des im Belvedere neu erstellten, kompletten Werkverzeichnisses von Tina Blau ist unter werkverzeichnisse.belvedere.at abrufbar.

Ausstellungen der Reihe Meisterwerke im Fokus werden mit freundlicher Unterstützung des Dorotheum ermöglicht.

Meisterwerke im Fokus

Im Sinne der zentralen Aufgaben und Stärken eines Museums – die Sammlung, ihre Bewahrung, Präsentation, Erweiterung und Vermittlung – präsentiert das Belvedere seit 2009 die Ausstellungsserie *Meisterwerke im Fokus*. Zweimal jährlich rücken dabei spezielle Aspekte der österreichischen Kunstgeschichte in den Vordergrund, der Fokus wird auf thematische Schwerpunkte, einzelne Künstlerpersönlichkeiten oder herausragende Meisterwerke aus der Sammlung gerichtet. Integriert in die Dauerausstellung im Oberen Belvedere, aber dennoch architektonisch hervorgehoben, konzentrieren sich die Präsentationen auf die Bedeutung ausgewählter Werke im Kontext der Sammlung sowie im Zusammenhang mit der Kunst und Kultur ihrer Zeit. Die zu den Ausstellungen erscheinende Buchreihe bietet in einer fächerübergreifenden Analyse und basierend auf neuesten Erkenntnissen in der Forschung außergewöhnliche Blickwinkel auf die Kunstwerke.

Pressetexte und Abbildungen stehen unter folgendem Link zum Download bereit:
www.belvedere.at/presse

KÜNSTLERBIOGRAFIE

Tina Blau

- 1845 Am 15. November wird Regina Leopoldine Blau in der Kaserne am Heumarkt 27 im 3. Wiener Gemeindebezirk geboren. Ihr aus Prag stammender Vater Simon Blau dient als Militärarzt.
- 1859 Erster Unterricht durch den Waldmüller-Schüler Antal Hanély. Es entstehen mehrere Stillleben.
- 1860 Tina Blau erhält Unterricht von August Schaeffer.
- 1861 Erste Landschaftsbilder entstehen en plein air, direkt vor dem Motiv.
- 1868 Tina Blau zeigt in der Eröffnungsausstellung des Wiener Künstlerhauses ein bisher nicht identifiziertes Gemälde.
- 1869 Tina Blau stellt in der ersten Internationalen Kunstausstellung im Wiener Künstlerhaus das Gemälde Kalkofen bei Abendbeleuchtung aus.
- 1873 Teilnahme an der Wiener Weltausstellung mit Bildern von der Donauregulierung.
- 1874 Emil Jakob Schindler teilt mit Tina Blau sein Atelier in der Mayerhofgasse.
- 1877 Tina Blau zieht in das von Schindler im Jahr zuvor angemietete Atelier im Pavillon des Amateurs, einem übrig gebliebenen Gebäude der Weltausstellung 1873 im Prater. In Gemeinschaftsarbeit entsteht ein großes Gemälde mit einer Ansicht aus Amsterdam.
- 1879 Reise nach Italien. Emil Jakob Schindler überlässt Tina Blau das Prateratelier.
- 1881 Für das Palais Zierer entstehen mehrere Wand- und Deckengemälde mit Blumenstillleben sowie 16 ebenfalls mit Blumen bemalte Glasscheiben für das Stiegenhaus. Gleichzeitig malt Tina Blau ihr monumentales Hauptwerk Frühling im Prater, das sie schlagartig berühmt macht.
- 1882 Zurückweisung des Bildes durch die Hängekommission der Internationalen Ausstellung im Wiener Künstlerhaus wegen der zu großen Helligkeit wird durch Fürsprache Hans Makarts verhindert. Das Bild wird vom Kunstsammler Friedrich. W. Crone erworben.
- 1883 Tina Blau wird eingeladen, Frühling im Prater und ein Stillleben im Pariser Salon auszustellen und gewinnt dafür eine Auszeichnung.
Heirat mit dem Münchner Pferde- und Schlachtenmaler Heinrich Lang (1838-1891).
Dafür konvertiert sie zum protestantischen Glauben.

- 1885 Teilnahme an der Weltausstellung in Antwerpen.
- 1887 Tina Blau wird die erste Lehrerin der neu gegründeten Fächer für Landschafts-, Stillleben- und Blumenmalerei an der Damenakademie des Münchner Künstlerinnenvereins.
- 1890 Im Münchner Kunstverein findet die erste Kollektivausstellung mit sechzig Werken Tina Blaus statt.
- 1893 Tina Blau nimmt an der Weltausstellung in Chicago teil und erhält für das Bild Gestürzte Größe eine Goldmedaille.
- 1894 Rückkehr nach Wien und Arbeit an mehreren Studien und Gemälden im Garten des Belvedere.
- 1897 Für ein heute verschollenes Praterbild gewinnt sie im Wiener Künstlerhaus die Kleine Goldene Staatsmedaille.
- 1898 Tina Blau lehrt ab Jahresanfang an der Kunstschule für Frauen und Mädchen. Sie leitet bis 1915 den Kurs für Landschafts- und Stilllebenmalerei.
- 1899 Kollektivausstellung im Kunstsalon Pisko in Wien. Auch das Hauptwerk Frühling im Prater ist Teil der Ausstellung und wird in der Folge von der Kaiserlichen Gemäldegalerie erworben.
- 1900 Teilnahme an der Pariser Weltausstellung.
- 1903 Zweite Kollektivausstellung im Kunstsalon Pisko in Wien. Aus der Ausstellung wird für die neu gegründete Moderne Galerie im Unteren Belvedere das Bild Krieau im Prater erworben.
- 1909 Kollektivausstellung in der Galerie Arnot, Wien, die in der Folge als Wanderausstellung durch Deutschland und Österreich tourt. Auch Kaiser Franz Joseph I. besucht die Ausstellung.
- 1912 Im Rahmen einer Ausstellung der Salzburger Künstlergenossenschaft erhält Tina Blau für ihr 1888 entstandenes Gemälde An der Friedhofsmauer die Große Goldene Staatsmedaille. Das Belvedere kauft drei weitere Bilder Tina Blaus an.
- 1916 Tina Blau stirbt am 31. Oktober an Herzversagen.
- 1917 Nachlassauktion des Auktionshauses C. J. Wawra, Wien, und Gedächtnisausstellung im Künstlerhaus.

KUNSTVERMITTLUNGSPROGRAMM

ÜBERBLICKSFÜHRUNG

Meisterwerke im Fokus: Tina Blau

Samstag, 17. Dezember 2016 | 16.30 Uhr

Samstag, 21. Jänner 2017 | 16.30 Uhr

€ 4,- (exkl. Eintritt) | Dauer: 1 Stunde | keine Anmeldung erforderlich

EXPERTENFÜHRUNG

Zwischen Biedermeier und Impressionismus

Nicht selten wurde bei Tina Blau der Vergleich mit dem Impressionismus gezogen. Mit diesem teilt Blau die Wahl einfacher Motive aus der Vorstadt und eine Vorliebe für helles Licht und reine Farben. Viele zählen sie daher zu den modernsten Malerinnen ihrer Zeit, während anderen ihre Bilder zu bieder und schönmalerisch scheinen. Tatsächlich entdeckte Tina Blau die Biedermeiermalerei für sich neu, in der sie die Modernität ihrer eigenen Zeit vorweggenommen fand. Mit Kurator Markus Fellingner (Belvedere).

Freitag, 24. Februar 2017 | 16.30 Uhr

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket

Dauer: 1 Stunde | Anmeldung erforderlich

THEMENFÜHRUNG

Im Malwagerl Bilder durch den Prater führen

Auf dem Kopf ein riesiger Hut, inmitten der Praterauen und vor sich ein Gefährt voller Malutensilien: So ist Tina Blau in unser Gedächtnis eingegangen. Zwar war die Künstlerin weit mehr als nur Pratermalerin, und doch entstanden hier einige ihrer besten Bilder. Sie stehen im Mittelpunkt eines Streifzugs, der von intensiver Beobachtung und vom nostalgischen Charme der österreichischen Monarchie erzählt.

Freitag, 13. Jänner 2017 | 16.30 Uhr

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket

Dauer: 1 Stunde | Anmeldung erforderlich

THEMENFÜHRUNG

Der Weg ins Freie

Poetisches Naturgefühl, gebündelt in den Gemälden von Tina Blau, Emil Jakob Schindler oder Carl Moll, zeichnet die österreichische Landschaftsmalerei zwischen 1870 und 1900 aus. Anhand ausgewählter Werke verfolgen Sie den Weg dieser Malerei der leisen Töne. Sie begegnen ihren Hauptvertretern, bevorzugten Motiven und Bildern, die viel mehr sein wollten als bloße Schilderungen des Realen.

Freitag, 3. Februar 2017 | 16.30 Uhr
Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket
Dauer: 1 Stunde | Anmeldung erforderlich

THEMENFÜHRUNG

Viel Beharrlichkeit statt Kleider im Gepäck

Mangelnde Ausbildungs- und Ausstellungsmöglichkeiten und das Verbot der Mitgliedschaft in großen Künstlervereinigungen haben es Frauen im 19. Jahrhundert schwer gemacht, sich als Künstlerinnen zu etablieren. Wie Tina Blau durch ihre Lehrtätigkeit an Münchner und Wiener Kunstschulen, durch Reisen, durch eigenwillige Selbstinszenierung und durch internationale Erfolge zum Vorbild für viele Malerinnen wurde, erfahren Sie im Rahmen dieser Themenführung.

Freitag, 10. Februar 2017 | 16.30 Uhr
Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket
Dauer: 1 Stunde | Anmeldung erforderlich

KONZERT

Yury Revich zu Gast bei Tina Blau

Kunst hören und Musik sehen? Durch seine Debüts in der New Yorker Carnegie Hall und der Mailänder Scala sorgte Yury Revich international für Aufsehen. In den Sälen der Ausstellung bereichert der junge Stargeiger die Präsentation um die Sphäre des Musikalischen. Stücke aus der Entstehungszeit der Gemälde, gespielt auf einer Stradivari aus dem Jahr 1709, laden vor den Bildern zum Betrachten und Lauschen ein. Kurator Markus Fellinger begleitet die virtuose Darbietung und macht Sie mit den Themen und Höhepunkten der Schau vertraut.

Donnerstag, 19. Jänner, 18.30 Uhr

Yury Revich wurde 2015 als Young Artist of the year (ICMA) ausgezeichnet und ist ECHO-Preisträger 2016 im Bereich Newcomer. (www.yuryrevich.com)

Kunst & Klassik inkl. Ausstellungsbesuch: € 19,-
Freunde des Belvedere: € 15,-
Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

NACHMITTAGSTREFF

Tina Blau. Grenzgängerin zwischen Tradition und Moderne

Am Beginn ihres Werks stehen stimmungsvolle Landschaften im Sinne von Emil Jakob Schindlers poetischer Kunstauffassung. Inspiriert durch Reisen nach Holland und Italien fand Tina Blau allmählich zu einer völlig neuen, dem optischen Eindruck verpflichteten Sehweise. Sie betrachten die Welt durch die Augen der Malerin und verfolgen Schritt für Schritt ihr Leben und Schaffen.

Dienstag, 10. Jänner 2016 | 15 Uhr | Ticket (inkl. Eintritt, Führung, Heißgetränk und Mehlspeise):

Erwachsene: € 19,- | (ab 60 Jahre): € 15,50 | Dauer: 2 Stunden | Anmeldung erforderlich

MIT BABY IM MUSEUM
Meisterwerke im Fokus – Tina Blau

Sie genießen jede Sekunde als frischgebackene Eltern und wünschen sich doch ein wenig Zeit für eigene Interessen? Im Belvedere geht das kinderleicht. Bei einer inspirierenden Führung erleben Sie Höhepunkte aus der Welt der Kunst. Weil gut schlafen und essen für Ihre Kleinen (0 bis 1 Jahr) wichtig ist, legen wir viel Wert auf eine entspannte Atmosphäre. Stillmöglichkeiten, Fläschchenwärmer und Wickeltisch stehen zur Verfügung; der Kinderwagen kann natürlich mitgenommen werden.

Mittwoch, 18. Jänner 2017 | 10.30 Uhr

€ 4,- (exkl. Eintritt) | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung erforderlich

PROGRAMM FÜR KINDER VON 3 BIS 12 JAHREN

Weihnachtsferienspiel: Tina malt (7 bis 12 Jahre)

Tina Blau war vor rund 100 Jahren unermüdlich mit ihrem Malwagerl im Prater unterwegs, um dort zu arbeiten. Im Atelier trittst du in ihre Fußstapfen und malst mit Farbe auf Leinwand.

Dienstag, 3. Jänner | 10.30–13 Uhr und 14.30–17 Uhr

Mittwoch, 4. Jänner | 10.30–13 Uhr

Kindersonntag: Tina malt

Sonntag, 15. Jänner

10.30–13 Uhr (3 bis 6 Jahre)

14.30–17 Uhr (7 bis 12 Jahre)

Für alle Kinderveranstaltungen gilt:

Veranstaltungsbeitrag: € 4,50 | Begleitpersonen kostenpflichtig

Anmeldung

KONTAKT:

Belvedere Kunstvermittlung

T + 43 1 795 57-134 | M public@belvedere.at

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

| | |
|----------------------------|---|
| Ausstellungstitel | Meisterwerke im Fokus: Tina Blau |
| Ausstellungsdauer | 16. Dezember 2016 bis 9. April 2017 |
| Ausstellungsort | Oberes Belvedere |
| Exponate | 49 Ölgemälde |
| Kurator | Markus Fellingner |
| Ausstellungskatalog | Meisterwerke im Fokus: Tina Blau Hg.: Agnes Husslein-Arco, Markus Fellingner Eigenverlag, 132 S., 19 x 24,5 cm Deutsche Ausgabe ISBN: 978-3-903114-13-5 € 21,- |
| Kontakt | Belvedere, Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-0 www.belvedere.at |
| Öffnungszeiten | Täglich 10 bis 18 Uhr |
| Regulärer Eintritt | € 14,- (Oberes Belvedere) |
| Führungen Kontakt | Kunstvermittlung Belvedere & Winterpalais T +43 1 795 57-134, M public@belvedere.at |
| Presse Kontakt | Presse Belvedere & Winterpalais Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-177 M presse@belvedere.at |
| | Bilder stehen unter www.belvedere.at/presse kostenlos für Presse Zwecke zum Download zur Verfügung |

Mit freundlicher
Unterstützung von

DOROTHEUM
SEIT 1707